

Jahres-Pressekonferenz 2022 der Nationalen Anti Doping Agentur Deutschland, 31. Mai 2022 (*online*)

Statement Dr. Andrea Gotzmann, Vorstandsvorsitzende

Es gilt das gesprochene Wort!

Die NADA blickt erneut auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie lief die Anti-Doping-Arbeit auf hohem Niveau weiter. Die bereits vor dem Jahr 2021 getätigten Investitionen in die Digitalisierung sowie der stetige Fokus auf Weiterentwicklung, diente als Basis für die Durchführung aller Anti-Doping-Maßnahmen in diesen herausfordernden Zeiten.

Lassen Sie uns gemeinsam die einzelnen Bereiche der NADA-Arbeit betrachten.

Das Doping-Kontroll-System

Die Anzahl an Kontrollen der NADA im vergangenen Jahr ist auf einem ähnlich hohen Niveau wie vor der Pandemie. In einem doppelten olympischen und paralympischen Vorbereitungszyklus für Tokio und Peking, war es für uns von besonderer Bedeutung die Athletinnen und Athleten durch eine kontinuierliche Anti-Doping-Arbeit bei der Ausübung des fairen und sicheren Sports zu unterstützen.

Im letzten Jahr wurden 12.659 Kontrollen mit 16.153 Proben durchgeführt. Diese teilten sich auf 8.114 TK mit 11.148 Proben und 4.545 WK mit 5.005 Proben auf. In allen Kategorien wurden Blut- und Urinproben genommen. Im Gegensatz zum „Pandemiejahr 1“ (2020) konnte die NADA annähernd wieder die Probenanzahl wie 2019 - vor COVID-19 – erreichen:

Im Gesamtergebnis lag die Anzahl an Kontrollen nur ganz knapp unter den Zahlen von 2019 (-2%). Die Zahl der TK lag sogar um 13% höher, wohingegen, durch den Ausfall zahlreicher Wettkämpfe auch im Jahr 2021, die Wettkampfkontrollzahlen niedriger waren (-21%).

Quantität und Qualität der Kontrollen gehen eng einher. Gilt es nicht nur eine Vielzahl von Faktoren in der Kontrollplanung zu berücksichtigen, so ist auch die Steuerung der anzuwendenden Zusatzuntersuchungen unter verschiedenen Aspekten von elementarer Bedeutung. Dies sind zum einen die Erfüllung der Vorgaben des Regelwerks, aber auch finanzielle Aspekte sowie die Kapazitäten der Labore. Die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den beiden WADA-akkreditierten Laboren in

Köln und Kreischa verlief unkompliziert und zielführend. Die NADA konnte dort immer Nachweisverfahren auf technisch und wissenschaftlich höchstem Niveau routinemäßig durchführen lassen z.B.:

- 4.533 Proben wurden auf Epo (Erythropoese stimulierende Substanzen) überprüft;
- 4.974 Proben wurden auf Wachstumshormon und seine *Releasing* Faktoren kontrolliert.

Die NADA hat die Pandemiephase zur Etablierung neuer Verfahren und Technologien genutzt. Seit September 2021 wird die *Dried Blood Spot*-Technik routinemäßig bei Dopingkontrollen eingesetzt. Voraussetzung hierfür war die Verabschiedung des neuen Technischen Dokuments für *Dried Blood Spot* durch die WADA, das die Durchführung der Proben, die Versiegelung, den Transport und den Analyse-Umfang regelt. Die NADA hatte in unterschiedlichen Projekten ausreichend Erfahrung in der Anwendung der neuen Methode erlangt. Somit konnten die ersten *Dried Blood Spot*-Proben unmittelbar mit Inkrafttreten des Technischen Dokuments am 1. September 2021 genommen werden.

In einem aktuellen Forschungsprojekt erprobt die NADA die Möglichkeiten und den Einsatz einer *Remote Testing*-Lösung mittels der *Dried Blood Spot*-Methode. Hierzu setzen wir erstmalig eine eigens konzipierte *App* ein. Zudem wird die Erweiterung des analytischen Spektrums mit Blick auf mögliche Manipulationsnachweise erforscht.

Wir halten die DBS-Methode und die weitere Untersuchung ihrer Einsatzbereiche für zukunftssträchtig, da sie neue Wege in der Anti-Doping-Arbeit ermöglicht und Chancen zum Schließen eventuell vorhandener Lücken bietet.

Die NADA forciert zudem die Langzeitlagerung von Proben seit vielen Jahren. Es können 3.000 Proben jährlich für maximal 10 Jahre unter adäquaten Bedingungen für eine spätere Re-Analyse aufbewahrt werden. Der Ausbau der hierfür notwendigen Strukturen hat sich bewährt.

Prävention

Die Präventionsarbeit konnte während der COVID-19-Pandemie durchgehend gewährleistet werden. Für die Fortführung der Aufklärungsarbeit hat das Ressort Prävention ein großes *Online*-Angebot geschaffen.

Im September 2021 wurde ein vollständig neues *e-Learning*-System etabliert, das Lernen individuell, unkompliziert und zu jeder Zeit auf mobilen Endgeräten ermöglicht. Der neue *e-Learning*-Kurs kann z.B. auf dem Smartphone jederzeit und ortsungebunden abgerufen werden. Damit passt die NADA sich auch dem Nutzungsverhalten der jungen Sportlerinnen und Sportler an.

Zahlen zum Präventionsprogramm GEMEINSAM GEGEN DOPING

- 34 Infostand-Einsätze (91 waren geplant)
- 165 Schulungen und Workshops (digital und vor Ort; 220 waren geplant)
- Rund 75.000 Zugriffe auf die Online-Plattform
- 17.825 Neu-Registrierungen insgesamt im alten und neuen *e-Learning*-Programm (*chunkx*)
- 65.472 Website-Suchanfragen in der NADAmid-Datenbank
- Relaunch der NADA-App, die nun NADA2Go heißt

Aktuell wird das neue Spiel *Fair Werfen* eingeführt und richtet sich an die Gruppe der ganz jungen Athletinnen und Athleten. Hierbei werden Entscheidungssituationen kreiert um diese Altersgruppe zu reflektiertem und selbstbestimmtem Handeln anzuleiten.

Blick über die Landesgrenzen - Internationale Zusammenarbeit

Auch im vergangenen Jahr war der digitale internationale Austausch mit Expertinnen und Experten anderer NADOs in aller Welt wichtig. Nur durch diesen Erfahrungsaustausch und die unterstützenden Fachdiskussionen kann es gelingen, die Anti-Doping-Arbeit für die Zukunft weiterzuentwickeln.

Der Krieg in der Ukraine stellt auch die internationale Anti-Doping-Arbeit vor neue Herausforderungen. Die NADA übernimmt in Zusammenarbeit mit der WADA und der ukrainischen Anti-Doping-Organisation die Kontrolltätigkeit bei den geflüchteten ukrainischen Sportlerinnen und Sportlern, die sich in Deutschland aufhalten und hier trainieren. Auch im Bereich der Präventionsarbeit sind Angebote für diese Zielgruppe in Vorbereitung.

Finanzierung

Die institutionelle Förderung durch den Bund und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Projektpartnern ermöglichen der Stiftung die Umsetzung einer Vielzahl an fortschrittlichen Projekten. Diese sind zukunftsweisend für den sauberen Sport. Besonders gefreut hat uns der Mittelaufwuchs im Bereich der Präventionsprojekte der Länder von 500.000 Euro auf nunmehr 700.000 Euro ab dem Jahr 2022.

Das Gesamtbudget des operativen Geschäfts belief sich in 2021 auf rund 10,7 Mio. Euro, davon rund 8 Mio. Euro aus Bundesmitteln (~75%). Hierin enthalten sind rund 2,2 Mio. Euro für Forschungs- und Analysezwecke, die die NADA an die beiden deutschen WADA-akkreditierten Labore in Köln & Kreischa - nach entsprechender gutachterlicher Prüfung - weiterleitet. Die Finanzierungsbeitrag der Länder für die Durchführung von Präventionsprojekten belief sich in 2021 auf rund 385 Tsd. Euro. Die Zuwendungen des Sports [DOSB, DSH, LSB] betragen 630 Tsd. Euro; die Kontrollkosten der nicht-geförderten Spitzensportverbände wurden mit knapp 1,1 Mio. Euro beglichen.

Wichtig ist nun die Sicherung der Finanzierung der NADA, um bei steigenden Personal- und Sachkosten das qualitativ und quantitativ hohe Niveau der Anti-Doping-Arbeit in Deutschland aufrechterhalten zu können.

Vielen Dank!